

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 25 (2012)
Heft: 11

Rubrik: Leute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

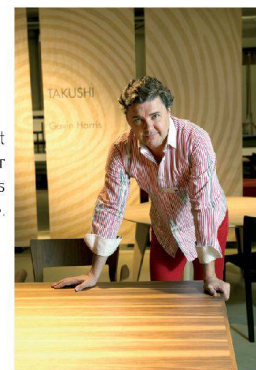
EIN NEUES FABRIKATIONSGBÄUDE UND FÜNF NEUE ENTWÜRFE

Alle paar Jahre gibt es ein Familientreffen in Gümligen am Sägeweg 12. Dann, wenn die Kollektion Röthlisberger erweitert wird. Oder wenn ein neues Fabrikationsgebäude eingeweiht werden darf. Dieses Jahr ist gleich beides der Fall: Im neuen, kubischen Bau, entworfen vom Architekturbüro ARB und von Trix und Robert Haussmann, werden die Möbel hergestellt. Und gleich fünf neue Modelle ergänzen die Kollektion. Sie alle entsprechen der Anforderung, charakterstarke Einzelstücke zu sein. Solitäre, wie man in der Branche sagt, damit sie in der seit 1977 ständig erweiterten Kollektion ihren Platz finden. Grund genug, die legendäre Hausmesse auszurufen. Atelier Qi hat die Inszenierung entworfen, und in einem langen Parcours wandert man durch die Fabrik bis zu den ausgestellten Prototypen der Entwürfe, trifft Zugewandte und Röthlisberger-Enthusiasten, bevor es zum Essen geht. Meret Ernst,

Fotos: Marion Nitsch



Yves von Ballmoos überlässt seinen beiden Buben das Feld: Gian (4) und Andri, der schon in die erste Klasse geht.



Zum ersten Mal mit einem Entwurf dabei: der Australier Gavin Harris mit seinem Tisch «Takushi».



Die beiden mit den karierten Hemden: Jörg Scheidegger und Nicole Mülchi von der Kollektion Röthlisberger.



Setzen die schönsten modischen Akzente: Dorothee Beerli, Assistentin bei Moritz Schmid, und Renate Menzi, Kuratorin der Designsammlung des Museums für Gestaltung Zürich.

Gehört sozusagen zur Familie: Benjamin Thut mit Gastgeber Peter Röthlisberger.



Sonia Looslis wunderbar geschmückter Rock fiel ins Auge.



Florian Arber hat David Müller einst bei einem Behr-Seminar kennengelernt. Kenner wissen, was das Behr-System ist.



Moritz Schmid präsentiert seinen Entwurf, das Behältermöbel «Etagé».

Klettern auch mal auf einen Stapel von Torsio-Stühlen: Hannes Zürcher von Teo Jakob und Caroline Comte.



>Sonia Loosli und Beat Hübscher von Tossa wollen mit der Langbandschleifmaschine ins Bild.



Atelier Oi



^Armand Louis vertritt an diesem Abend das Atelier Oi und stellt sich hinter ihren Entwurf «Homage».



^Der Firmenausflug: Camillo Settele, Manuela Micic und Myriam Huwiler von Baltensweiler besuchen Röthlisbergers.



<In der Fabrikationshalle stehen für einmal schicke Schuhe.



<Valentina Herrmann von der Agentur Tanner/Herrmann und Nina Huber, Wohnrevue.



Wer besser sitzt, bewegt mehr.

Besser sitzen bedeutet nicht nur, einen ergonomisch einwandfreien Bürostuhl zu haben (obwohl das natürlich ein Anfang ist). Sondern auch, in einer Bürowelt zu arbeiten, in der das kulturelle und soziale Umfeld berücksichtigt werden. Oder Themen wie Informationsfluss, Teamarbeit, Kreativität, Innovation. Wir nennen es **Office Performance Prinzip**.

www.haworth.ch

HAWORTH®